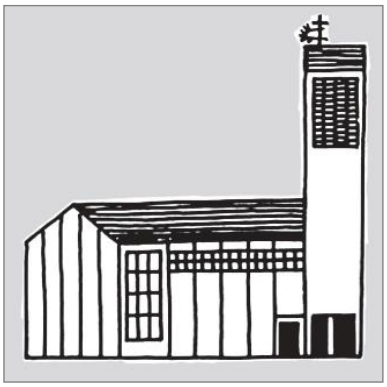

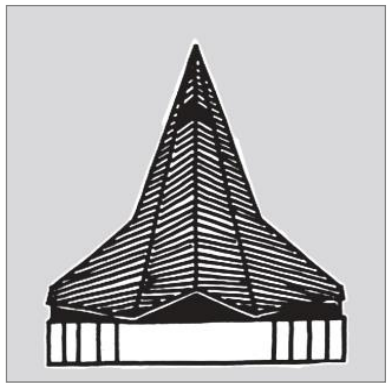

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinden Waiblingen · Korb · Neustadt - Hohenacker

Nr. 05 / 2021 **31. Januar – 07. Februar 2021** **30 Cent**

DAS HINGEGEBENE KIND – LICHT FÜR DIE VÖLKER!

ZILLIS, GRAUBÜNDEN UM 1150

St. Antonius

Fuggerstraße 31

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis
Lesungen: L I: Dtn 18,15-20
APs: Ps 95,1-2.6-7c.7d-9
L II: 1 Kor 7,32-35
Ev: Mk 1,21-28
Sa., 18.00 Uhr Eucharistiefeier
(+ Edeltraud Tüchle, nach Meinung)
So., 10.00 Uhr Eucharistiefeier
12.00 Uhr Kroatische Messe
16.45 Uhr Rosenkranz

Montag, 01. Februar
Messe vom Wochentag
16.45 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 02 Februar
Darstellung des Herrn – Lichtmess
15.00 Uhr Eucharistische Anbetung
16.45 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Kroatischer Rosenkranz
18.30 Uhr Kroatische Abendmesse
mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 03. Februar
Messe vom Wochentag
oder: Ansgar, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Südskandinavien (3.2.865)
oder: Blasius, Bischof von Sebaste (Armenien), Märtyrer (um 316)
18.15 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse, anschl. stille Anbetung
(+ Soosaipillai Gaspar, + Philip Roche; + Etel u. Coloman Braun u. Angeh., + Anna u. Ludwig Huszagh u. Angeh., + Aurora u. Caius Fogas u. Angeh., + Wilma u. Alexander Csetey u. Angeh.)

Donnerstag, 04. Februar
Messe vom Wochentag
oder: Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (4.2.856)
8.30 Uhr Eucharistiefeier
(verlassene Seelen)
16.45 Uhr Rosenkranz

Freitag, 05. Februar
Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania (um 250)
16.45 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Kroatischer Rosenkranz zum Heiligsten Herzen Jesu
18.30 Uhr Kroatische Messe, anschl. Anbetung

Samstag, 06. Februar
Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki (5.2.1597)
oder: Mariensamstag

Sonntag, 07. Februar – Darstellung des Herrn – Lichtmess
Lesungen: L I: Mal 3,1-4 oder Hebr 2,11-12.13c-18
APs: Ps 124,7-8.9-10
Ev: Lk 2,22-40 (oder 2,22-32)
Sa., 18.00 Uhr Eucharistiefeier
(+ Fam. Sankowitsch u. Martinek)
So., 10.00 Uhr Eucharistiefeier
12.00 Uhr Kroatische Messe
17.15 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Wortgottesdienst mit Blasiussegen

Heilig Geist (Rinnenäcker)

Gänsäckerstraße 81

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis
9.45 Uhr Santa messa italiana
11.15 Uhr Eucharistiefeier
(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)
18.30 Uhr Abendmesse

Montag, 01. Februar
7.30 Uhr Eucharistiefeier
(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

Donnerstag, 04. Februar
18.00 Uhr Anbetung

Freitag, 05. Februar
18.00 Uhr Anbetung und Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse
(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)

Sonntag, 07. Februar – Darstellung des Herrn – Lichtmess
8.30 Uhr Eucharistiefeier
(+ Anton Vu, Maria Nguyen und Maria Vu)
9.45 Uhr Santa messa italiana
18.30 Uhr Abendmesse

Maria unter dem Kreuz

Schwalbenweg 7

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis
11.15 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 02. Februar
18.15 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 07. Februar – Darstellung des Herrn – Lichtmess
11.15 Uhr Eucharistiefeier

Katholische Sozialstation ☎ 56 33 47
Kranken- u. Altenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung
Jesistraße 21 im Haus Miriam, Waiblingen. Sprechzeiten: Freitag 10.00 – 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Mail: pdl@sozialstation-waiblingen.de

Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius Waiblingen
Fuggerstraße 31
71332 Waiblingen
Telefon (07151) 95 95 90
Telefax (07151) 95 95 95 0
stantonius.waiblingen@drs.de
www.antoniusgemeinde.de
Mo, Di, Do und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr

Haus Miriam

Jesistraße 21

Bis auf Weiteres **keine** Gottesdienste

Heilig Geist (Hegnach)

Hohenackerstraße 35

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 04. Februar
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Abendmesse
(+ Katharina Kling)

Sonntag, 07. Februar – Darstellung des Herrn – Lichtmess
11.15 Uhr Eucharistiefeier

Korb - St. Johannes der Täufer

Lange Straße 49

Samstag, 30. Januar
18.00 Uhr Vorabendmesse in Waiblingen

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis
9.45 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 02. Februar
19.00 Uhr Lichtmess-Abendmesse mit Kerzenweihe

Mittwoch, 03. Februar
9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Donnerstag, 04. Februar
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Messe für geistliche Berufe

Samstag, 06. Februar
18.00 Uhr Messe zur Bibelübergabe der Erstkommunionkinder
18.00 Uhr Vorabendmesse in Waiblingen

Sonntag, 07. Februar – Darstellung des Herrn – Lichtmess
9.45 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer

Lange Straße 47/1, 71404 Korb
Telefon: 07151 939900; Fax: 07151 9399022
E-Mail stjohannes.korb@drs.de
Internet: stjohannes-korb.de
Öffnungszeiten: Montag u Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Spendung des Bußsakramentes

St. Antonius: Sa, 06. Februar 16.30 – 17.00 Uhr

Aus unseren Pfarrbüchern

Zu Gott heimgegangen:
- Gotthard Walter **Stuska** (84 Jahre)

HERR, SCHENKE IHM BEI DIR DEN EWIGEN FRIEDEN!

Hinweise

Bücherei
Die Bücherei muss leider Corona-bedingt zunächst bis zum 15. Februar geschlossen bleiben. Wenn Sie gerne ein Buch, CD, DVD ausleihen möchten, rufen Sie unter Telefon: 07151 908422 an. Gerne bringen wir Ihnen dann die Medien vorbei. Unsere gesamte Buchliste finden Sie auf unserer Homepage www.antoniusgemeinde.de/buecherei/.

- Die **eucharistische Anbetung** am Dienstag, 02. Februar in St. Antonius findet bereits von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Herzliche Einladung an alle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Coronaregeln sind auch hier unbedingt einzuhalten.
  In der eucharistischen Anbetung können wir alles ablegen: "Werft alle eure Sorge auf den Herrn, er kümmert sich um euch" (1Petr 5,7). Schenken wir Jesus Christus unsere Probleme, Sorgen und Ängste.
  Im Schweigen klären sich manche Fragen und Zweifel, ich erfahre Nähe und Trost und gehe gelassener und froher zurück in meinen Alltag. Lassen wir uns berühren. Jesus wartet auf uns.
- **Medizinische Masken sind im Gottesdienst Pflicht**
  Neben den bisher schon geltenden Maßgaben zur Feier von Präsenzgottesdiensten tritt nun die Pflicht, dass alle Personen im Gottesdienst einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen. Als „medizinische Maske“ gelten sogenannte OP-Masken (Einwegmasken) und Masken der Standards KN95/N95 und FFP2.
- An diesem Sonntag, 31. Januar begehen wir den **Ökumenischen Bibelsonntag** verbunden mit dem Tausch der Kanzeln, allerdings in eingeschränkter Weise. Wir freuen uns, dass wir dieses Zeichen unserer Verbundenheit auf dem Fundament der Bibel in Heilig Geist Rinnenäcker erleben dürfen.
- Herzlichen Dank all denen, die auch in diesen schwierigen Zeiten den Blick über den Kirchturm hinaus wagen und den Opferstock im Windfang von St. Antonius für die **Ausbildung einheimischer Priester** in den Ländern nicht vergessen, die viel stärker als wir von der Corona-Pandemie betroffen sind.
- Denken Sie 50 Jahre zurück, in das Jahr 1971. Manche erinnern sich an den **Kindergarten St. Theresia**, der im Jahr 1949 erbaut und 2004 abgebrochen worden ist. Dazu findet sich in den Kirchlichen Mitteilungen vom 30. Januar 1971, also vor 50 Jahren, ein interessanter Hinweis, der uns erinnert an die Kindergartensituation vor einem halben Jahrhundert:

  Der KINDERGARTEN ST. THERESIA muss auf Drängen der Behörden und des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten im kommenden Sommer umgebaut werden. Bei den heutigen pädagogischen und hygienischen Anforderungen sind Gruppen mit 55 Kindern nicht mehr tragbar. So wird ab September 1971 in St. Theresia die Zahl der Kinder auf insgesamt 65 beschränkt werden müssen. D.h., dass voraussichtlich zum Schuljahr 1971/72 nur Kinder aufgenommen

werden können, die mindestens 4 ½, wenn nicht gar 4 ¾ Jahre alt sind.

Bitte bedenken Sie, dass damals der Begriff vom Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz noch nicht erfunden war. Es galt ausschließlich der Gesichtspunkt des Alters eines Kinders in Beziehung zu den möglichen Kindergartenplätzen. Die Leiterin des Kindergartens war damals eine vinzentinische Ordensschwester aus Untermarchtal.

- **Mariä Lichtmess beendete früher Weihnachten**
  Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“, das vielerorts auch „Mariä Lichtmes“ genannt wird. Worauf geht das Fest zurück und was hat es mit den Lichtern und Weihnachten zu tun?
  Das Gesetz Mose schrieb damals Juden vor, ein Neugeborenes innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Das Lukasevangelium berichtet von zwei Riten, die die Heilige Familie an dem Tag erledigt: Im Tempel sollte die „männliche Erstgeburt (…) dem Herrn geweiht“ werden und die Mutter sollte zur „Reinigung“ ein Schaf und eine Taube an den Priester übergeben. Frauen galten nach dem Gesetz 40 Tage nach der Geburt eines Jungen als unrein – und 80 Tage nach der Geburt eines Mädchens. Schon aus der biblischen Erzählung heraus gibt es zwei Möglichkeiten, das Fest auszudeuten: Mit Blick auf Jesus oder mit dem Fokus auf seine Mutter Maria.

  Simeons Ausruf wurde das Nachtgebet der Kirche
  Jesus kommt also in seinen Tempel, sein Eigentum. Dort sollte er laut Gesetz Gott übergeben, also „dargestellt“ werden, und durch ein Geldopfer wieder ausgelöst werden. Interessanterweise steht bei Lukas nicht explizit, dass Maria und Josef ihn auslösten. In der Ostkirche verstand man das Ereignis schon immer als Fest der Begegnung des Herrn, an dem der Messias in seinen Tempel kommt und symbolisch in Simeon und Hanna dem Gottesvolk des Alten Bundes begegnet.
  Der alte Simeon wartet im Tempel auf die Erfüllung einer Offenbarung. Ihm wurde geweissagt, dass er nicht eher sterben werde, bis er den Messias, den Retter aller Menschen, gesehen hat. Als Maria ihm schließlich das Jesuskind in die Arme legt, stimmt Simeon ein Loblied an: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ Aus diesem Bekenntnis wurde später das Nachtgebet „Nunc dimittis“.

  Lichterprozessionen und Kerzensegnungen
  Bereits im 4. Jahrhundert feierte die Kirche in Jerusalem das Fest – zunächst am 14. Februar, dem 40. Tag nach dem Fest „Erscheinung des Herrn“, später dann 40 Tage nach Weihnachten, der Geburt Jesu. Es wurde bald als der erste Einzug Jesu in Jerusalem betrachtet. Aus dem Grund - auch mit Blick auf den Lobgesang des Simeon – kam es im 7. Jahrhundert zu Lichterprozessionen. Die Gläubigen wollten Christus entgegengehen, ähnlich wie sie es aus den Evangelien kannten, wo die Menschen den erwachsenen Jesus an Palmsonntag begrüßten. Die Kerzen, mit denen die Gläubigen das Kommen Jesus in die Welt nun symbolisch begleiteten, wurden eigens zu diesem Fest geweiht.
  Der Brauch der Kerzensegnung führte im Westen dazu, dass das Fest als „Maria Lichtmess“ bekannt wurde. Denn die westliche Kirche betonte lange Zeit eher die Reinigung Marias als Festinhalt. Das Marienfest war deshalb auch unter den Namen „Mariä Reinigung“ oder Latein „Purificatio Mariae“ bekannt. Erst seit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird es wieder als „Herrenfest“, also mit Bezug auf Jesus, gefeiert. Somit lautet der offizielle Name auf Latein „Praesentatio Jesu in Templo“, zu Deutsch „Darstellung des Herrn“.
  Bis heute ist die Lichtsymbolik in dem Fest enthalten und in den Gottesdiensten werden alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Mancherorts bringen auch Gläubige ihre Kerzen mit und lassen sie segnen. Wegen der zeitlichen Nähe zum Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius (3. Februar) wird oft auch schon der Blasiussegen gegen Halskrankheiten gespendet, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen.
  An der „Darstellung des Herrn“ wird noch einmal an Weihnachten erinnert. Das „Licht, das die Heiden erleuchtet“, wie Simeon rief, ist durch den Gottessohn in die Welt gekommen. Zwar schließt bereits die „Taufe des Herrn“ am Sonntag nach dem 6. Januar den Weihnachtsfestkreis, aber dieses Fest, wie auch die „Verkündigung des Herrn“ am 25. März, klingen weihnachtlich an. Manche Pfarreien, Orden und Gläubige räumen ihre Krippen und Christbäume erst an diesem 2. Februar weg.
  Agathe Lukassek

- Am Schriftenstand von St. Antonius finden Sie eine interessante Hinführung für Kinder zu jedem Sonntag unter der Überschrift „**Mein Sonntagsblatt**“ mit dem Text des Evangeliums und einem Bild zum Ausmalen, dazu ein Rätsel. Ihr Kind wird Spaß daran haben!

Gottesdienste

- Auch im neuen Jahr bitten wir Sie um **Anmeldung** zu **allen Gottesdiensten**, einschließlich der Werktagsgottesdienste. Dies ist möglich im Pfarrbüro am Donnerstag- und Freitagnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr unter Telefon: 95 95 9-22. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich.
- Solange die Ausgangssperre besteht, beginnen wir die **Sonntagabendmesse** in Heilig Geist Rinnenäcker bereits um 18.30 Uhr, bitte denken Sie daran!
- An diesem Samstagabend und am Sonntag, 30./31. Januar werden die Gottesdienste in St. Antonius mit **Instrumentalmusik** besonders gestaltet, ebenso am Sonntagabend in Heilig Geist Rinnenäcker.
- Am Dienstag, 02. Februar steht im liturgischen Kalender das Fest **Mariä Lichtmess** oder mit dem neuen Namen das Fest der **Darstellung des Herrn**, 40 Tage nach Weihnachten und so der Abschluss der Weihnachtszeit.

Wir feiern diesen Tag nach am darauffolgenden Sonntag, 07. Februar in der Liturgie bei allen Gottesdiensten.

- Am 03. Februar steht der Namenstag des hl. Blasius im liturgischen Kalender. Er lebte in Sebaste in Armenien. Fest verwurzelt ist bei uns die Spendung des Blasiussegens. Den **Blasiussegen** können Sie empfangen beim Wortgottesdienst am Sonntag, 07. Februar um 18.00 Uhr in St. Antonius. Gespendet wird er natürlich mit den zwei gekreuzten Kerzen – Kreuz und Licht als Symbol in eines zusammengefasst. Wir halten uns dabei an die nötigen Abstandsregeln.

Suchen und Finden

- Wer ist bereit, möglichst bald mit anderen zusammen den **Blumenschmuck** in unserer Heilig Geist-Kirche Rinnenäcker zu besorgen. Lange Jahre waren die seitherigen treuen Helfer am Werk, jetzt lässt die Gesundheit das leider nicht mehr zu. Auch die Gruppe der Verantwortlichen für den Schmuck in St. Antonius sucht Verstärkung.
  Dass der Blumenschmuck keine Nebensache ist, sondern Bedeutung hat für unsere Liturgie sagt der Titel eines kleinen Buches, das kürzlich erschienen ist: „Das Auge betet mit“.
  So verweist die schwarzviolette **Akelei** auf die Demut Mariens und wird oft als Symbol für Lobpreisung und Anrufung Christi gedeutet.
  Das **Gänseblümchen** steht sinnbildlich für die Reinheit und Bescheidenheit – Attribute von Maria.
  Als "**Lilie** ohnegleichen" wird die Gottesmutter Maria in einem bekannten Kirchenlied bezeichnet in der Kunst wird Maria oft mit einer weißen Lilie, der "Madonnen-Lilie", in der Hand dargestellt. Sie steht in diesem Zusammenhang für die Keuschheit.
  Die rote **Nelke** gilt als Mariensymbol, weil sie für die Liebe steht. Die weiße Nelke steht für Trauer, weshalb sie oft bei Beerdigungen verwendet wird.
  Auch das **Veilchen** steht für die Demut Marias. Seine Unterart, das **wilde Stiefmütterchen** wird in seiner Dreifarbigkeit zudem als Symbol für die Dreifaltigkeit Gottes gesehen. Es gilt als Symbolblume des Dreifaltigkeitssonntags.
  Im christlichen Glauben steht die **Anemone** symbolisch für das vergossene Blut Jesu sowie der Heiligen. Auf vielen Kreuzigungsdarstellungen finden sich am Fuß des Kreuzes rote Anemonen, die aus dem Blut Christi entsprungen sein sollen.

Kurz berichtet

- **Ihr seid nicht allein!**
  Die Diözese Rottenburg-Stuttgart mit Bischof Dr. Gebhard Fürst an der Spitze beteiligte sich an der Aktion #lichtfenster, die Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Freitag, 22. Januar, zum Gedenken an die mehr als 50.000 Pandemie-Toten in Deutschland, für ihre Angehörigen und alle von Corona betroffenen Menschen gestartet hat.
  Für die Aktion hat Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, ein Gebet verfasst. Er lädt dazu ein, dieses Gebet beim Entzünden der Kerze zu sprechen.

Gott, guter Vater,
du bist den Menschen nahe, in guten und in schweren Tagen.
Dein Licht leuchte auch jetzt, in diesen schweren Tagen und Wochen der Pandemie.
Lass dieses Licht Zeichen der Hoffnung für uns alle sein.

Wir beten für die Verstorbenen, die der Pandemie zum Opfer gefallen sind und für deren Angehörige.

Wir beten für die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Krankenhäusern und Heimen.
Wir beten für die Kranken und Einsamen.

Sei du ihnen Licht.

Sei du uns Licht.

Herr gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

Entdeckt

Alfred Delp, kann uns für die gemeinsame Zukunft die Richtung weisen.
Er, der an Lichtmess 1945 hingerichtet wurde, leuchtet uns den Weg mit einem sehr schönen Wort:

“Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Licht in unser Leben und in unsere Welt kam,
dann hat sein Leben einen Sinn gehabt“.

Darstellung des Herrn im Tempel - Fest der Begegnung

Aus der Seelsorgeeinheit

05. Woche 2021

Samstag, 30. Januar

18.00 Uhr	St. Antonius	Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

8.30 Uhr	Hl. Geist Hegnach	Eucharistiefeier
9.45 Uhr	Hl. Geist Rinnenäcker	Santa messa italiana
9.45 Uhr	Neustadt	Heilige Messe
9.45 Uhr	Korb	Eucharistiefeier
10.00 Uhr	St. Antonius	Eucharistiefeier
11.15 Uhr	Hl. Geist Rinnenäcker	Eucharistiefeier
11.15 Uhr	Maria u.d. Kreuz	Eucharistiefeier
12.00 Uhr	St. Antonius	Kroatische Messe
18.30 Uhr	Hl. Geist Rinnenäcker	Abendmesse

Neustadt-Hohenacker- Gottesdienstordnung

Katholisches Pfarramt St. Maria Adlerstr. 1 71336 Waiblingen-Neustadt
Tel.: 92 02 00 · Fax: 92 02 01 · Internet: http://www.stmaria.de und E-Mail: stmaria.neustadt-hohenacker@drs.de
Pfarrer Franz Klappenecker, 71332 Waiblingen, Fuggerstr. 31, Tel. 07151/959590, E-Mail: stantonius.waiblingen@drs.de

GOTTESDIENSTORDNUNG ST. MARIA NEUSTADT-HOHENACKER **31. Januar bis 07. Februar 2021**

Wir sind nur Gast auf Erden, und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.
Die Wege sind verlassen, und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen will niemand bei uns sein.
Nur einer gibt Geleite, das ist der liebe Christ;
er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.
Georg Thurmaier

Gottesdienst / Persönliches Gebet

Sonntag, 31.01.21 09:45 Uhr Heilige Messe
Lesung 1: Deuteronomium 18,15-20
Lesung 2: 1. Korinther 7,32-35
Evangelium nach Markus 1,21-28
Jesus in der Synagoge von Kafarnaum

Sonntag, 31.01.21 09:45 Uhr Heilige Messe
Lesung 1: Deuteronomium 18,15-20
Lesung 2: 1. Korinther 7,32-35
Evangelium nach Markus 1,21-28
Jesus in der Synagoge von Kafarnaum

Dienstag, 02.02.21 18:30 Uhr Heilige Messe
zu Mariä Lichtmess

Mittwoch, 03.02.21 18:30 Uhr Werktagsmesse
mit Blasiussegen

Sonntag, 07.02.21 09:45 Uhr Heilige Messe
Lesung 1: Ijob, 7,1-4.6-7
Lesung 2: 1. Korinther 9, 16-19.22-23
Evangelium nach Markus 1,29-39
Die Heilung von Besessenen und Kranken, Aufbruch aus Kafarnaum

Die Kirche ist tagsüber für ihr persönliches Gebet und Innehalten geöffnet.

Hinweis zum Gottesdienstbesuch in der Kirche:
Die Vorgaben aus Rottenburg sehen zurzeit folgende Einschränkungen beim Gottesdienst vor:
- Kein Gemeindegesang, auch keine kurzen Akklamationen oder der Halleluja-Ruf
- Im Gottesdienst sind Masken zu tragen auch während der Feier ab 6 Jahren.
- Die Kontaktdaten der Mitfeiernden sind zu erfassen.

Leider muss der Heizbetrieb in den Kirchen eingeschränkt werden. Durch die Vermeidung von Zugluft, die die Verbreitung der Aerosole begünstigt, kommt es zu Komforteinbußen. **Bitte kleiden Sie sich entsprechend oder bringen Sie sich eine Decke mit.**

Gebetsanliegen des Papstes für Januar
Damit der Herr uns die Gnade schenken möge, in vollständiger Geschwisterlichkeit mit den Brüdern und Schwestern anderer Religionen zu leben und jeweils füreinander zu beten, offen für alle.

„Maria Lichtmess“
Das Fest „Darstellung des Herrn“, das in Bayern auch „Mariä Lichtmess“ genannt wird, war in alter Zeit ein wichtiger Festtag. Das Gesinde an den Höfen wurde ausbezahlt und konnte die Stellung wechseln. Auch wurden die Kerzen gesegnet, die das Jahr über in den Kirchen verwendet werden. Grund hierfür ist das Festgeheimnis: Maria bringt das Jesus-Kind in den Tempel wo es der weise Simeon, ein Prophet sieht und Gott mit den Worten preist: „Ein Licht, das die Heiden erleuchtet.“

Hl. Blasius – ein Vorbild für unsere Kinder
Kinder lieben Geschichten, die gut ausgehen. Auch die berühmte Legende des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius geht gut aus. Er rettete ein Kind, das eine Gräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken. In dieser Geschichte wird den Kindern etwas wesentliches beigebracht: Gott rettet uns! - Egal wie unser Leben sich auch entwickeln mag und welche Schicksalsschläge auf uns warten: Da ist ein Gott, der es gut mit uns meint und uns durch alles begleitet. Diese Hoffnung in den Kindern zu wecken ist wesentlich, um das Leben meistern zu können. Eine Hoffnung auf Gott, die alles im Leben ertragen und meistern lässt.
Der Blasiussegen wird nach der Heiligen Messe am Gedenktag des heiligen Blasius, dem 3. Februar, gespendet. Der Heilige zählt zu den vierzehn Nothelfern.

Bitte beachten Sie ...

Pfarrer Gerhard Idler bietet Ihnen jeden Mittwoch um 17:00 Uhr ein persönliches Gespräch im Pfarrbüro an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Sie können ihn auch gerne telefonisch unter 07151/939 900 oder unter Gerhard.Idler@drs.de kontaktieren.

Firmung 2021
Inzwischen ist das Datum der nächsten Firmspendung bekanntgeworden:
Samstag, 12. Juni 2021
Eingeladen zum Firmsakrament sind Schüler der 9. Klassen. Sie werden rechtzeitig entsprechende Informationsbriefe erhalten. Die Firmspendung findet um **15.00 Uhr in Korb** statt. Wenn Sie keinen Brief erhalten haben, Ihr Kind an der Firmung teilnehmen möchte, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro in Neustadt unter 07151/920200.
Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei Pastoralassistentin C. Ficarra unter 07151/ 95959-24.

Katholische Familienpflege Rems-Murr – Notfall im Alltag? Wir helfen!
Es gibt viele Gründe, warum eine Familie zeitweise Hilfe im Alltag, bei der Versorgung der Kinder und des Haushalts benötigen kann. In solchen Notfällen können Familien mit Kindern unter 12 bzw. 14 Jahren die Hilfe der Familienpflege erhalten.
Kontakt zum Familienpflegedienst 07151/1693155. Sie erhalten Hilfe für Antragsstellung und Finanzierung.